

sehen Qualität der Gebäude und Ensembles beizutragen. Die vorzugsweise Anwendung der mehrgeschossigen Wohnbebauung erweist sich sowohl für das Wohlbefinden der Menschen als auch für einen geringen Bau- und Erschließungsaufwand als besonders günstig. Vielgeschossige Gebäude oder Hochhäuser sollten auch in Großstädten die Ausnahme sein. Bei der Schließung von Baulücken sowie in kleineren Städten und auf dem Lande ist bei der Festlegung der Gebäudehöhe auf die vorhandene Bebauung Rücksicht zu nehmen.

Der Bau von Eigenheimen ist und bleibt ein fester Bestandteil des komplexen Wohnungsbaues. Dabei empfiehlt es sich aus Gründen der besseren Baulandnutzung und der Material- und Energieeinsparung, aber auch im Hinblick auf eine geschlossene städtebauliche Wirkung, verstärkt auf die Errichtung von Reihenhäusern zu orientieren.

Wohngebiete kulturvoll zu gestalten schließt unbedingt ein, jenen Bereichen große Sorgfalt zu widmen, die die Menschen täglich unmittelbar erleben. Das betrifft den Gebäudeeingang, den wohnungsnahen Spielplatz der Kinder, den Sitzplatz am Hause und reicht bis zu den Fußgängerbereichen und den Haltestellen der öffentlichen Verkehrsmittel. Hierfür sollten Architekten und Formgestalter zweckmäßige und formschöne Gestaltungselemente entwickeln, die industriemäßig hergestellt werden. Die Umgebung ihrer Wohngebäude, insbesondere die Grünflächen und Gärten, liebevoll auszugestalten und zu pflegen wird immer mehr zum Anliegen der Bürger. Dem ist bereits bei der Planung und Projektierung von Wohngebieten Rechnung zu tragen.

Den Bedürfnissen der Menschen entsprechende Wohngebiete zu gestalten ist eine der geistig anspruchsvollsten Aufgaben, die Architekten gestellt werden. Deshalb bewährt es sich, Architekten mit hoher Sachkenntnis und künstlerischer Begabung als Komplexarchitekten einzusetzen, die den gesamten Gestaltungsprozeß von der städtebaulich-architektonischen Konzeption bis zur qualitätsgerechten Fertigstellung verantwortungsbewußt leiten.

5. Mit der Gestaltung der Arbeitsstätten
sind wichtige Voraussetzungen
für eine hohe Effektivität und Qualität der Produktion
bei günstigen Arbeitsbedingungen zu schaffen

Die ökonomische Strategie für die 80er Jahre setzt für alle Investitionsvorhaben der Volkswirtschaft und damit für die Rationalisierung und Gestaltung von Arbeitsstätten neue Maßstäbe. In den Vordergrund des Schaffens der Architekten im Industriebau treten Investitionen, die als Motor des wissenschaftlich-technischen Fortschritts wirken, rasch zu höchster Effektivität und Qualität der